

## Verschmutzungen von Grünflächen - Für unsere Rinder ein Problem?

### **Der Oö. Tiergesundheitsdienst informiert:**

**Landwirte Rinder haltender Betriebe sind auf eine Futtergewinnung von guter und hygienisch einwandfreier Qualität für ihre Rinder angewiesen und überdies hinaus auch dazu verpflichtet, nur einwandfreie Futtermittel an ihre Tiere zu verfüttern. Jedoch gibt es immer wieder Probleme mit Verschmutzungen von Grünflächen, welche zur Futtergewinnung für Rinder herangezogen werden. Wie soll mit diesen Verschmutzungen von Weide- bzw. Grünflächen umgegangen werden? Wie können diese verhindert werden? Stellen Verschmutzungen von Grünflächen eine Gefahr für unsere Rinder dar?**

Verschmutzungen von Grünflächen können aus verschiedenen Gründen entstehen. Achtlose Bürger, welche ihren **Müll** im Rahmen von Spaziergängen, Autofahrten, Radausflügen, etc. entsorgen, bedenken meist die Folgen ihrer unüberlegten Taten nicht. Einerseits stellen diese natürlich Umweltverschmutzungen dar und sollten im Sinne der Solidarität jedem Bürger widerstreben. Vielen ist jedoch zu wenig bewusst, dass die Weide- und Grünflächen die "Teller" unserer Nutztiere sind. Plastiksackerl, Getränkeflaschen, Dosen usw. werden durch die heute üblichen Methoden bei der Futtergewinnung weitgehend nicht erkannt und können unversehrt oder zerkleinert in die Futtermittel gelangen. Für unsere Rinder stellen diese Verschmutzungen Fremdkörper dar, die bei Aufnahme mit dem Futter zu Problemen oder auch Verletzungen führen können. Vor allem in Stadtrandgemeinden, an Wanderwegen oder Radfahrstrecken ist eine Häufung von Verschmutzungen vorzufinden.

Eine besondere Bedeutung für die Gesundheit unserer Rinder stellt in diesem Zusammenhang die Verunreinigung der Grünflächen durch **Hunde- und Katzenkot** dar. Einerseits bedeuten vermehrte Kotansammlungen von Haustieren auf den Grünflächen eine Herabsetzung der hygienischen Qualität des Futters. Bei Silageherstellung können zudem Fehlgärungen entstehen und Futtermittel somit verderben. Weiters ist die **Neosporose** (Neosporium caninum) eine Infektionskrankheit, welche bei infizierten Rindern schwerwiegende Folgen hat. Bei Neosporium caninum handelt es sich um eine parasitäre Erkrankung des Rindes, welche zu erheblichen Fruchtbarkeitsstörungen wie Aborten führt. Infektionsquellen für Rinder aber auch für Schafe und Ziegen sind **Futterverschmutzungen durch Hundekot**. Zudem findet eine Übertragung der Infektionskrankheit von infizierten, trächtigen Kühen auf das ungeborene Kalb statt. Da keine Therapiemöglichkeiten für Rinder zur Verfügung stehen und es bei einmal infizierten Tieren im Falle einer Trächtigkeit mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zum Abort des Fötus oder einer Infektion des ungeborenen Kalbes kommt, ist nur die Ausmerzung solcher Tiere möglich um weitere Infektionen zu verhindern. Daher geht eine Infektion einer Rinderherde mit Neosporose immer mit hohen wirtschaftlichen Einbußen einher. Die Neosporose ist weltweit die häufigste Ursache für das Verwerfen des Rindes!

Ein **sorgsamer Umgang mit unserer Umwelt** und somit die Vermeidung von Kontaminationen von Futterflächen unserer Nutztiere sowie **verantwortungsbewusste Hundehalter**, welche die Kotausscheidungen ihrer Lieblinge von Futterflächen entfernen, erhöhen die Futterqualität und senken das Auftreten von Gesundheitsstörungen der Rinder. Da sich die Futtermittelqualität der Nutztiere in der Lebensmittelqualität bzw. Lebensmittelsicherheit unserer Nahrungsmittel widerspiegelt sollte jeder Bürger als Konsument von hochwertigen, österreichischen Lebensmitteln einen Beitrag für einen sauberen "Teller" unserer Rinder leisten.

Mag. Thomas Patsch  
Geschäftsstelle OÖ. TGD